

Send-Station Pfettenhausen

am 15. 3. 1933 Nr. 577. Dem Bezirksamte Rottenburg a./L. mit

Bezirksa

Rottenburg

1 Beilage in Rückvorlage.

Linger 16. MRZ. 1933.

No. 1618

Die Geltendmachung des Pettenkofer, er werde sich in Zu

kunft nicht mehr politisch betätigen u. dass er parteilos werde, dürfte nicht stichhaltig sein. Über diesen Punkt wurde mit Vertrauensleuten, nämlich Konditoreibesitzer Johann Gräf u. Bäckermeister Michael Zierer, beide von hier, Rücksprache genommen, die den Standpunkt vertreten, Pettenkofer bleibe nach wie vor Kommunist. Auch diess wird die gleiche Auffassung eingenommen.

Die angeführten Vertrauensmänner meinen, es bestehe gegen eine Entlassung des Pettenkofer keine Erinnerung, wenn ihm zur Auflage gemacht werde, sein Tun u. Treiben werde beobachtet u. dass im Ausschreitungsfall neuerdings Schutzhaft angeordnet werde. Unter diesem Gesichtspunkte meine Gräf u. Zierer, wäre nicht zu befürchten, dass Pettenkofer irgendwelche Untriebe mache, die an Gefährlichkeit irgendeiner Art denken liessen. Seine allenfallsige Entlassung, gaben Gräf u. Zierer an, würde von der hies. N.S.D.A.P. keinen Unwillen erregen. (Gräf u. Zierer sind Anhänger d. N.S.D.A.P.) Auch bei der sonstigen Bevölkerung dürfte Unwillen infolge Entlassung des Pettenkofer nicht entstehen u. als ruhig aufgenommen werden. Von den Vertrauensmännern wird nur befürchtet, dass Pettenkofer gehes. heim auf seine Anhänger einwirken werde u. auch mit der K.P.D. Wildenberg, wie das früher der Fall gewesen sei, in Verbindung treten könne. Wie sich die Beziehungen mit der K.P.D. Wildenberg äusserten, ist nicht bekannt. Ob Pettenkofer mit einer sonstigen Ortsgruppe der K.P.D. des Bezirkes Rottenburg in Verbindung stand, steht diess nicht fest, die Möglichkeit scheint aber nicht ausgeschlossen zu sein.